

AKTUELLES AUS DEM GEMEINDERAT (BESCHLUSSPROTOKOLL)

55. Sitzung des Gemeinderates vom 22. Februar 2022

Online abrufbar auf www.vaduz.li

Das Sitzungsprotokoll wird dem Gemeinderat voraussichtlich an der Sitzung vom 15. März 2022 zur Genehmigung vorgelegt. Alle Angaben ohne Gewähr, Änderungen vorbehalten.

Nachhaltigkeitsstrategie Genehmigung

Im Jahr 2015 verabschiedeten die UNO-Mitgliedstaaten die Nachhaltigkeitsziele die sog. "Sustainable Development Goals", kurz "SDG". Sie dienen unter der Bezeichnung "Agenda 2030" als globale Ausrichtung zur Zukunftsfähigkeit von Staaten, Unternehmen und der Zivilgesellschaft. Alle Akteure auf sämtlichen Ebenen in allen Bereichen sind aufgefordert, ihre Beiträge an die Gestaltung einer nachhaltigen und somit auch enkeltauglichen Zukunft heute zu leisten – auch die lokale Ebene ist somit gefordert.

So hat der Vaduzer Gemeinderat im Dezember 2019 den Beschluss gefasst, eine Nachhaltigkeitsstrategie auf dieser Basis für die Gemeinde Vaduz zu entwickeln. Bereits heute zeigt sich, dass Vaduz über eine sehr hohe Standort- und Lebensqualität verfügt. Dies zeigt sich etwa an sauberen Gewässern, hoher Luftqualität, einer grossen Wirtschaftskraft sowie einem aktiven sozialen Leben. Auch verfügt Vaduz bereits über verschiedene Prozesse, welche in Richtung Nachhaltigkeit gehen, wie z. B. Energiestadt Gold, FairTrade-Town etc.

An seiner Sitzung vom 9. Juni 2020 hat der Gemeinderat die Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Ostschweizer Zentrum für Gemeinden (OST), St. Gallen mit der Ausarbeitung eines Prozesses für die Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie für Vaduz beauftragt.

In der Folge wurden mehrere Sitzungen mit dem eigens hierfür gebildeten Lenkungsausschuss, bestehend aus dem Bürgermeister, mehreren Mitgliedern des Gemeinderates und der Verwaltung, sowie der beauftragten OST abgehalten. In Workshops mit Vertretern der Verwaltung, der Wirtschaft, der Zivilgesellschaft und dem Gemeinderat wurde die Nachhaltigkeitsstrategie entwickelt.

Über der Strategie steht der Slogan "Vaduz 2030, weitsichtig und verantwortungsvoll gegenüber künftigen Generationen". Dieses Versprechen soll sich in den Taten der Gemeinde und der Einwohner von Vaduz widerspiegeln.

Die Vision der Gemeinde Vaduz für eine nachhaltige Entwicklung lässt sich mit folgenden Worten zusammenfassen:

Wir nehmen unsere Zukunft in die Hand, stärken unseren gesellschaftlichen Zusammenhalt und erhalten einen für alle wertvollen Lebensraum.

Wir denken verantwortungsvoll, partnerschaftlich und integral und verstehen uns als Teil eines Zusammenspiels von globalen, regionalen und kommunalen Zusammenhängen.

Wir bauen auf den Werten unserer Vorfahren auf, fokussieren mit unserem Handeln auf eine gesunde Gesellschaft und respektieren dabei die Grenzen unserer natürlichen Ressourcen.

Die Interessen und die Erhaltung der Lebensgrundlagen sowie der Handlungsfähigkeit künftiger Generationen stehen im Zentrum unseres Tuns.

In fünf Handlungsfeldern werden die strategischen Zielentwürfe definiert und beschrieben. Damit die Vision umgesetzt werden kann, wird eine Nachhaltigkeitskommission mit sieben Mitgliedern (drei Gemeinderäten, zwei Personen aus der Verwaltung, wobei einer davon die Position des Nachhaltigkeitsbeauftragten bedient, und je eine Person aus Wirtschaft und Zivilgesellschaft) gegründet. Als Grundlage für diese Kommission wird vom Gemeinderat ein Pflichtenheft erlassen.

Im Vorgehensplan sind die nächsten Schritte aufgezeichnet, um die Nachhaltigkeitsstrategie zu verstetigen.

Der Lenkungsausschuss ist überzeugt, dass die vorliegende Nachhaltigkeitsstrategie ein wertvolles Instrument für die Entwicklung der Gemeinde Vaduz darstellt und Vaduz in der Bestrebung "weitsichtig und verantwortungsvoll gegenüber künftigen Generationen" voranzuschreiten, massgeblich unterstützen wird.

Diesem Antrag liegen bei:

- Grundlagenbericht Nachhaltigkeitsstrategie
- Pflichtenheft Kommission

Antrag:

1. Der Gemeinderat nimmt die Nachhaltigkeitsstrategie "Vaduz 2030" zur Kenntnis und genehmigt diese.
2. Der Gemeinderat genehmigt das Pflichtenheft für die Nachhaltigkeitskommission.
3. Der Bürgermeister wird beauftragt die Nachhaltigkeitskommission zu formieren und dem Gemeinderat zur Einsetzung vorzuschlagen.
4. Der Gemeinderat löst den "Lenkungsausschuss Nachhaltigkeitsstrategie" auf und verdankt die geleisteten Dienste.

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen, einstimmig / 12 Anwesende

Hintergass 35/37 Renovation / Umnutzung Hofstätten Betriebskonzept und Benutzungsreglement

Die Gemeinde Vaduz konnte 2018 die historischen Liegenschaften Hintergass 35 und 37 erwerben. Die historischen Hofstätten stehen seit 1993 formell unter Denkmalschutz. Das Doppelwohnhaus mit seinen Ökonomiebauten liegt unmittelbar an historischen Verkehrswegen und gehört zusammen mit dem naheliegenden Roten Haus zu den wichtigsten und ältesten Gebäuden in Vaduz. Die Anlage ist gar von nationaler Bedeutung. Die Hofstätte wurde ursprünglich 1494 als Einzelwohnhaus mit Weinkeller erbaut und im Verlauf der Jahrhunderte verändert bzw. in zwei Einheiten aufgeteilt. Das Gebäude besitzt eine traditionelle Raumordnung sowie Originalbefunde aus dem 15. Jahrhundert, wie z.B. eine Bohlenständigerwand von 1494. Die Stallscheunen, die zum Anwesen gehören, wurden im 17. bzw. 19. Jahrhundert errichtet und weisen einige konstruktive Besonderheiten auf. Als ursprüngliches Weinbauernhaus verfügt das Objekt auch über einen grossen Gartenbereich. Schweineställe und Schopfanbauten bereichern die interessante Hofstätte zusätzlich. Aufgrund der Bedeutung der Häuser – sie gelten als erstrangige, unverfälschte Träger reichhaltiger Geschichtszeugnisse – hat die Gemeinde Vaduz beschlossen, dass die Bauten in ihrer ursprünglichen Form erhalten werden, einer Nutzung zugeführt und der Allgemeinheit zugänglich gemacht werden, ohne dabei einen musealen Charakter zu bekommen.

Die Gemeinde sieht als Nutzungskonzept eine multifunktionale Verwendung mit nutzungsneutraler Architektur vor, damit die Häuser für Ausstellungen, Empfänge, Apéros und weitere kulturelle und gesellschaftliche Anlässe genutzt werden können. Ein Teil der Liegenschaft soll für "Ferien im Baudenkmal" Verwendung finden. Diese Gebäudeteile (Wohntrakt und Stallungen) werden einer saisonalen Nutzung zugeführt. Der Keller soll wieder als Weinkeller (z. B. für Lehrgänge, Degustationen usw.) genutzt und die Freifläche unterhalb der Liegenschaften mit einem Lehrwingert bestockt werden. Mit diesen Nutzungen ergibt sich ein Mehrwert für die Gemeinde und insbesondere eine Aufwertung für das Quartier. Ein kultureller Treffpunkt entsteht.

Das Betriebsziel ist kein unternehmerisches Ziel. Die Wirtschaftlichkeit im monetären Sinn wird hierbei ausser Acht gelassen. Ziel ist der Schutz und Erhalt dieser historischen Liegenschaft von landesweiter Bedeutung. Für die Nutzer sollen die Baukultur von Liechtenstein erlebbar gemacht und ein Bezug zum Weinbau hergestellt werden. Die Wohn- und Veranstaltungsräume werden zum Schutz der Substanz nur saisonal, das heisst von 1. April bis 31. Oktober jeden Jahres, betrieben.

Damit sich die Belegung in einem vertretbaren Rahmen hält, müssen Nutzungseinschränkungen erlassen werden. Zur Erreichung der Ziele wurde ein Betriebskonzept und ein Benutzungsreglement erstellt, welches die Basis für die Bewirtschaftung und Nutzung dieser Hofstätten regelt.

Diesem Antrag liegen bei:

- Betriebskonzept "Hofstätten Hintergass"
- Benutzungsreglement "Hofstätten Hintergass"

Antrag:

Der Gemeinderat genehmigt das Betriebskonzept sowie das Benutzungsreglement "Hofstätten Hintergass".

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen, einstimmig / 12 Anwesende

Kindergarten Schwefel Provisorium Doppelkindergarten ArbeitsvergabenBKP 291.1 Architektur und Planung
(Direktvergabe)

Siegbert Kranz Architektur AG, 9490 Vaduz	CHF	94'776.00
Kostenvoranschlag:	CHF	106'500.00

BKP 291.2 Bauleitung
(Direktvergabe)

Siegbert Kranz Architektur AG, 9490 Vaduz	CHF	82'929.00
Kostenvoranschlag:	CHF	93'500.00

Alle Angaben inkl. MwSt.

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen, einstimmig / 12 Anwesende

Pappelweg Planungskredit

Der Pappelweg, welcher entlang des Giesens von der Lettstrasse bis zum Parkhaus Marktplatz führt, ist eine der drei Hauptachsen der Strategie Zentrumsentwicklung und stellt eine wichtige Fuss- und Radwegverbindung im Zentrum von Vaduz dar.

Im heutigen Ausbaustand ist diese Verbindung schmal, weswegen die Gemeinde verschiedene Grundstücksgeschäfte bereits getätigt hat oder sich diese noch in Verhandlungen befinden, um mehr öffentlichen Raum zur Verfügung zu haben. Geplant ist, eine durchgängig breite Fuss- und Radwegverbindung sowie attraktive Aufenthaltsbereiche entlang dem Giessen zu schaffen. In diesem Zusammenhang sollen auch die Werkleitungen betrachtet werden, ob diese ebenfalls erneuert und/oder erweitert werden müssen. Um die Planung voranzutreiben sind Angebote bei einem Landschaftsarchitekten für die gestalterische Komponente sowie einem Tiefbauingenieur für die technischen Komponenten eingeholt worden.

Diesem Antrag liegt bei:

- Situation Gestaltung

Antrag:

Der Gemeinderat spricht den entsprechenden Planungskredit in der Höhe von CHF 250'000.00 (inkl. MwSt.) für das Projekt Pappelweg.

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen, einstimmig / 12 Anwesende

Pappelweg Arbeitsvergaben

Planung Gestaltung (Direktvergabe)

Peter Vogt Landschaftsarchitektur, 9490 Vaduz	CHF	97'341.55
---	-----	-----------

Planung Werkleitungen (Direktvergabe)

Ingenieurbüro Verling, 9490 Vaduz	CHF	99'092.00
-----------------------------------	-----	-----------

Alle Angaben inkl. MwSt.

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen, 10 Ja-Stimmen / 12 Anwesende

Feldstrasse, Bauprojekt- und Kreditgenehmigung

Im Jahr 2022 ist geplant die Feldstrasse zu sanieren. Auslöser dieses Tiefbauprojekts ist hauptsächlich die Fernwärme- und Fernkälteversorgung der Liechtensteinischen Gasversorgung (LGV), deren Leitungen diesen Korridor durchqueren muss, um das Zentrum zu erschliessen. Dies wird seitens der Gemeinde als Anlass genommen, den Strassenraum sowie die Gemeindefeldwerkleitungen auf den heutigen Stand auszubauen. Für dieses Projekt hat der Gemeinderat an seiner Sitzung vom 17. August 2021 einen Kredit für die Planung in der Höhe von CHF 100'000.00 gesprochen und dem Ingenieurbüro Frommelt AG, Vaduz, einen entsprechenden Auftrag erteilt.

Das Bauprojekt liegt zur Genehmigung vor und beinhaltet folgende baulichen Massnahmen:

Strassenbau

Die Feldstrasse ist im Verkehrsrichtplan als Sammelstrasse mit Verbindungsfunktion definiert und als Tempo-50-Strasse verfügt. Entsprechend der Funktion, erfolgt der Ausbau der Strasse. Die Fahrbahn soll zu Gunsten des nordseitigen Trottoirs und der Fussgängersicherheit verschmälert werden, jedoch nur bis zu dem Mass, dass zwei PKWs auf der Fahrbahn kreuzen können. Der neue Strassenquerschnitt ist in 5.50 m Bitumenfahrbahn und ca. 2.10 m gepflastertes (roter LaLinea-Betonstein) Trottoir aufgeteilt. Das bestehende Trottoir ist lediglich 1.50 m breit. Der Einlenkerradius in die Landstrasse und Fürst-Franz-Josef-Strasse werden auf das notwendige Mass reduziert. Die beiden bestehenden Fussgängerquerungen, Landstrasse / Fürst-Franz-Josef-Strasse, werden in derselben Ausführung mit Mittelinsel wieder erstellt. Die Fussgängerquerung im Bereich der Einmündung der Strasse "Im Gässle" wird ebenfalls gemäss bestehendem Konzept wieder gebaut.

Abwasserleitung

Die bestehenden Entwässerungsleitungen in der Feldstrasse sind 1953 erstellt worden. Aufgrund ihres Alters und Zustandes sollen alle gemäss "Generellem Entwässerungsplan" (GEP) erneuert werden.

Alle Hausanschlüsse werden über das Strassengrundstück erneuert. Wo notwendig, werden die privaten Abwasserleitungen nach Rücksprache mit den Liegenschaftsbesitzern und zulasten derer saniert. Unerschlossene Grundstücke werden vorsorglich erschlossen, damit mittelfristig keine Grabarbeiten in der Strasse notwendig werden.

Wasserleitung

Die Trinkwasserleitung ist 1990 neu erstellt worden. Aufgrund der Neupositionierung aller Werkleitungen muss diese neu gebaut werden.

Alle Hausanschlüsse werden über das Strassengrundstück erneuert. Wo notwendig werden die privaten Trinkwasserleitungen nach Rücksprache mit den Liegenschaftsbesitzern und zulasten derer saniert. Unerschlossene Grundstücke werden vorsorglich erschlossen, damit mittelfristig keine Grabarbeiten in der Strasse notwendig werden.

Strassenbeleuchtung

Geplant ist, eine neue Strassenbeleuchtungsverkabelung zu erstellen. Die meisten Kandelaberstandorte können beibehalten werden und die LED-Leuchten werden wiederverwendet.

Mit den Liechtensteinischen Kraftwerken und der Liechtensteinischen Gasversorgung sind betreffend die Erweiterung bzw. Ergänzung ihrer Werkleitungsnetze die notwendigen Koordinationsgespräche geführt worden. Sie werden ebenfalls gemäss ihren Bedürfnissen ihre Anlagen ergänzen, ausbauen oder erweitern.

Kostenvoranschlag (inkl. MwSt.):

Strassenbau	CHF	1'500'000.00
Strassenbeleuchtung	CHF	65'000.00
Wasser	CHF	215'000.00
Abwasser	CHF	520'000.00
Gesamte Baukosten Gemeinde	CHF	2'300'000.00
Abzüglich Planungskredit (GRB 046/21, 17.08.2021)	CHF	100'000.00
Verpflichtungskredit	CHF	2'200'000.00

Der Aufwand ist im Budget 2022 abgedeckt.

Terminplan

Baubeginn: 28. März 2022

Bauende: Ende 2022

Die Feldstrasse ist während den Bauarbeiten für die Durchfahrt gesperrt.

Diesem Antrag liegen bei:

- Situation Gestaltung
- Situation Werkleitungen

Antrag:

Der Gemeinderat genehmigt das gegenständliche Bauprojekt Feldstrasse und spricht den entsprechenden Gesamtkredit im Betrag von CHF 2.3 Mio. (inkl. MwSt.). Dieser setzt sich zusammen aus einem Verpflichtungskredit von CHF 2.2 Mio. und einem bereits gesprochenen Planungskredit von CHF 100'000.00.

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen, einstimmig / 12 Anwesende

Feldstrasse, Arbeitsvergabe TiefbauarbeitenBaumeisterarbeiten
(offenes Verfahren)

Wilhelm Büchel AG, Bendern	Gesamt:	CHF	989'806.10
	Anteil Gemeinde:	CHF	777'788.95

Pflasterungsarbeiten
(offenes Verfahren)

Pflästerei Brogle AG, Vaduz	Gesamt:	CHF	314'953.45
	Anteil Gemeinde:	CHF	312'432.30

Belagsarbeiten
(offenes Verfahren)

Pflästerei Brogle AG, Vaduz	Gesamt:	CHF	255'283.15
	Anteil Gemeinde:	CHF	248'282.55

Alle Angaben inkl. MwSt.

Diesem Antrag liegen bei:

- Vergabeantrag Baumeisterarbeiten
- Vergabeantrag Pflasterungsarbeiten
- Vergabeantrag Belagsarbeiten

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen, einstimmig / 12 Anwesende

Badwegli, Fuss- und Fahrradweg Vaduzer Grundstück Nr. 920, ArbeitsvergabeLeuchten
(Direktvergabe)

Inventron AG, 6055 Alpnach Dorf	CHF	31'970.75
---------------------------------	-----	-----------

Alle Angaben inkl. MwSt.

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen, einstimmig / 12 Anwesende

Sanierung Ein-/Ausfahrtsrampe Sammelparkierungsanlage Äule Teilareal "Süd", Bauabrechnung

Zusammenstellung der Kosten:

Verpflichtungskredit (GRB 027/20)	CHF	270'000.00
Bauabrechnung total	CHF	441'731.20
Anteil Liechtensteinische Landesbank AG	CHF	196'706.80
Bauabrechnung, Anteil Gemeinde Vaduz	CHF	245'024.40
Minderkosten	- 9.25 %	CHF 24'975.60

Antrag:

Der Gemeinderat genehmigt die Bauabrechnung für die Sanierung Ein-/Ausfahrtsrampe Sammelparkierungsanlage Äule Teilareal "Süd" in Höhe von CHF 245'024.40 (inkl. MwSt.).

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen, einstimmig / 12 Anwesende

Vaduzer-Saal Neugestaltung Veranstaltungsräume Arbeitsvergabe3D Bestandesmodellierung
(Direktvergabe)

Ingenieurbüro Frommelt AG, 9490 Vaduz CHF 34'889.40

Alle Angaben inkl. MwSt.

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen, einstimmig / 12 Anwesende

Buchprojekt Sprachführer Vadoznerisch Projekt- und Kreditgenehmigung

Sprachführer

Mit dem Ziel, den Vaduzer Dialekt, wie er im 20. Jahrhundert gesprochen wurde, für die Nachwelt zu erhalten, entstand die Idee, einen Sprachführer inkl. einem Vaduzer Dialekt-Wörterverzeichnis zu schaffen. Es soll der Pflege und so weit wie möglich dem Erhalt der überlieferten Sprache dienen.

Das geplante Nachschlagewerk/Wörterbuch enthält eine übersichtliche, alphabetisch aufgelistete Anzahl an mehr oder weniger typischen Wörtern wie sie im Vaduzer Dialekt gesprochen werden. Die Sammlung basiert auf den Nachlässen und den Erkenntnissen von Josef Gabriel Rheinberger, Dr. Alexander Frick, Ida Ospelt-Amann, Markus Meier und weiteren Personen, die sich vertieft mit der Mundart befasst haben, sowie auf den Aufzeichnungen des Historikers Dr. Alois Ospelt und der Sprachforscher Dr. Roman Banzer, Leo Jutz und Hans Stricker.

Unsere Sprache

Früher war der Rhein auch eine Sprachgrenze und so wird in der Bündner Herrschaft oder in Vorarlberg der ähnlidere Dialekt gesprochen als westlich des Rheins, etwa in Sevelen oder Buchs. Entstanden ist der Liechtensteiner Dialekt aus einer jahrhundertelangen Zweisprachigkeit aus Rätoromanisch und Alemannisch, wobei sich das Alemannische – nicht zuletzt durch den Einfluss der Triesenberger, die im 13. Jahrhundert aus dem Wallis eingewandert sind – mehr und mehr durchsetzte.

Der Vaduzer Dialekt

Die Sprache befindet sich auch heute noch in einem ständigen Wandel. Während sich die Mundart noch vor wenigen Jahrzehnten von Gemeinde zu Gemeinde deutlich unterschied, haben die Globalisierung, die zunehmende Mobilität sowie wirtschaftliche und familiäre Verflechtungen auch in Vaduz zu einer rasch fortschreitenden Vermischung von Dialekten, bzw. zur Vereinheitlichung derselben geführt. Die Dialekte von Schaan und Vaduz sind sich am ähnlichsten. Sie sind stark geprägt vom "ää" wie man es beispielsweise in „Dahääm“ (Daheim), "Zwää" (Zwei), "Schtää" (Stein) oder "allää" (allein) findet. In jüngerer Zeit muss man feststellen, dass sich vor allem bei jüngeren Menschen das "ää" nach und nach zu einem "aa" wandelt, das heisst aus Liachtaschtää, wie es früher gebräuchlich war, wird "Liachtaschtaa".

Ein wesentlicher Unterschied zwischen dem Schaaner Dialekt und dem Vaduzer Dialekt ist die Endung "e", bzw. "i" bei der Verkleinerungsform: In Schaan sagt man "Hüüsle" oder "Fäärlle", in Vaduz "Hüüsli" oder "Fäärlli".

Gesamtpaket

Der Sprachführer mit Dialekt-Wörterverzeichnis ist Basis und erster Teil eines umfassenden Gesamtpaketes, das den Zielsetzungen der Nachhaltigkeitsstrategie der Gemeinde Vaduz entspricht. Das Gesamtpaket kann folgende Massnahmen und Mittel enthalten:

Paket 1: Sprachführer mit Dialekt-Wörterverzeichnis in der Print-Variante als Basis, Daumen-Kino (Werbemassnahme)

Paket 2: Homepage mit App, Augmented Reality mit "Singeri", QR-Code

Paket 3: Sprachführer mit Dialekt-Wörterverzeichnis in digitaler Variante (Familienbücher)

Paket 4: Audiovisueller Sprachführer mit Dialekt-Wörterverzeichnis für Kinder (Kindergarten, KiTa etc.)

Paket 5: Sprachführer mit Dialekt-Wörterverzeichnis als Lehrmittel für Schulen, Dialekt-sprachkurse für Ausländer

Paket 6: Theater-Aufführungen und andere Events etc.

Das ganze Projekt (Pakete 1 bis 6) startet mit dem Sprachführer mit Dialekt-Wörterbuch und dem Daumen-Kino in der Printversion. Für sämtliche möglichen Folgemassnahmen und -mittel ist ein separater Zeit- und Budgetplan zu erstellen.

Kooperationen und Budget

- Die wissenschaftliche Begleitung, etwa durch Dr. Alois Ospelt oder Hans Stricker, ist zwingend.
- Klaus Biedermann und Mathias Ospelt (digitale Erfassung)
- Eine Zusammenarbeit mit dem Verein für Vaduzer Heimatkunde VVH ist denkbar.
- Historischer Verein
- Liechtensteinisches Landesmuseum

Das aktuelle Budget konzentriert sich zunächst auf den Sprachführer mit Dialekt-Wörterverzeichnis und das Daumen-Kino (Paket 1) als Basis für die folgenden Massnahmen.

Eckdaten Buch: Der Sprachführer mit Dialekt-Wörterverzeichnis soll sich am Format der bisherigen Gemeinde-Publikationen wie "Vaduzer Wasser", "Vaduzer Wald" etc. orientieren: 21.5 cm breit x 23.5 cm hoch, rund 180 – 200 Seiten, vierfarbig. Herausgeberin des Sprachführers wird demzufolge die Gemeinde Vaduz sein, Markus Meier ist der Autor. Der Sprachführer soll unter anderem in Buchhandlungen erhältlich sein. Die Einnahmen gehen zugunsten der Gemeinde.

Eckdaten Daumenkino: Das Daumenkino ist ein Werbemittel für den Sprachführer/Wörterbuch, 8 cm breit x 10 cm hoch, rund 60 Seiten, vierfarbig.

Paket 1 mit Sprachführer und Daumenkino kann gemäss Projektverantwortlichen und Autor im August 2023 fertig sein.

Idee, Konzept, Recherchen, Sammeln, Redaktion	CHF	60'000.00
Wissenschaftliche Begleitung/Prüfung	CHF	1'500.00
Phonetische Grundsätze	CHF	750.00
Lektorat	CHF	3'200.00
Konzept, Gestaltung, Satz	CHF	30'100.00
Illustrationen (Prof. Singeri)	CHF	16'700.00
Druck (500 Ex.)	CHF	14'475.00
Buchbindearbeiten (500 Ex.)	CHF	6'500.00
Reserve	CHF	6'775.00
<u>Richtofferten total (inkl. MwSt.)</u>	<u>CHF</u>	<u>140'000.00</u>

Empfehlung Kulturkommission

Die Kulturkommission hat sich in den Sitzungen vom 30. Juni, 25. August und 24. November 2021 mit dem Sprachführer mit Dialekt-Wörterverzeichnis befasst. Am 25. August 2021 besuchte Markus Meier die Kulturkommission und präsentierte das Projekt im Detail. Die Kulturkommission kam zum Schluss, dass es zu den Aufgaben der Gemeinde Vaduz gehört, auch das immaterielle Kulturgut "Dialekt" zu schützen und zu bewahren. Es soll sich um eine sprachwissenschaftliche Aufarbeitung handeln, auch empfiehlt die Kulturkommission eine ganzheitliche Betrachtung des Themas, indem das Thema in verschiedenen Phasen/Paketen weiterentwickelt wird.

Die Kulturkommission empfiehlt eine Projektgenehmigung und die Gewährung des Kredits gemäss Budgetaufstellung.

Diesem Antrag liegen bei:

- Konzept inkl. Budget
- Gesuch Kulturförderung Kulturkommission

Antrag:

Der Gemeinderat befürwortet die Umsetzung eines Sprachführers inkl. einem Vaduzer Dialekt-Wörterverzeichnis und Daumenkino und spricht hierfür einen Verpflichtungskredit in Höhe von CHF 140'000.00. Für das Jahr 2022 wird ein Nachtragskredit in Höhe von CHF 45'000.00 genehmigt.

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen, einstimmig / 12 Anwesende

TAK Vaduzer Weltklassik Konzerte 2023 - 2025

Ausgangslage

Seit 1979 finden die TAK Vaduzer Weltklassik Konzerte statt – eine über 40-jährige Tradition in Vaduz. Im Frühjahr bringt das TAK Theater Liechtenstein jeweils auch das Sinfonieorchester Liechtenstein (SOL) in den Vaduzer-Saal. Im August findet das Festival Vaduz Classic statt. Auf diese Weise wird Vaduz als Standort der klassischen Musik im Allgemeinen und auch als Standort für das SOL gestärkt und gefördert. Die TAK Vaduzer Weltklassik Konzertreihe ergänzt den Fokus der klassischen Musik und macht Vaduz nicht nur zur Hauptstadt der klassischen Musik in Liechtenstein, sondern sorgt für internationale Ausstrahlung in diesem Bereich. Die Kulturstrategie der Gemeinde Vaduz sieht Veranstaltungen mit internationaler Ausstrahlung als bedeutender Bestandteil der Kulturförderung.

Die Gemeinde Vaduz fördert die Konzertreihe TAK Vaduzer Weltklassik seit vielen Jahren. Bis 2015 war die Gemeinde Vaduz gemeinsam mit der VP Bank Hauptsponsor der TAK Vaduzer Weltklassik Konzerte. Das Engagement von Vaduz betrug damals CHF 200'000.00 jährlich plus Beiträge zum Marketing, das Engagement der VP Bank hatte denselben Umfang.

Nach der Kündigung der Konzertförderung durch die VP Bank reduzierte auch die Gemeinde Vaduz ihren Beitrag und unterstützte die TAK Vaduzer Weltklassik Konzerte im 2016 mit CHF 60'000.00 und ab 2017 mit CHF 70'000.00 jährlich, sowie der kostenlosen Nutzung des Vaduzer-Saals.

TAK Vaduzer Weltklassik Konzerte 2023 - 2025

Da die Förderung für die Zeit ab der Spielzeit 2022/23 erneuert werden muss, tritt das TAK mit einem neuen Antrag an die Gemeinde Vaduz heran. Aufgrund der speziellen Förderstruktur der TAK Vaduzer Weltklassik Konzerte stellt das TAK einen Antrag auf eine Förderung in Höhe von neu CHF 160'000.00 pro Saison über drei Jahre (2023 bis 2025) sowie die weiterhin kostenfreie Nutzung des Vaduzer-Saals für die Konzerte der TAK Vaduzer Weltklassik Konzerte.

Die Konzertreihe weist einen sehr stabilen und treuen Zuschauerstamm auf, der die Musikaufführungen im Vaduzer-Saal sehr schätzt und in hoher Regelmässigkeit besucht. Das TAK verweist auf 3'500 Zuschauerinnen und Zuschauer pro Saison, was nicht zuletzt auch die Gastronomie und Wirtschaft in Vaduz beflügelt (ca. 800 – 1'000 Restaurantbesuche von Zuschauerinnen und Zuschauern der Konzerte in Vaduz jedes Jahr). Für das TAK und die Gemeinde Vaduz sind die TAK Vaduzer Weltklassik Konzerte von grosser Bedeutung.

Empfehlung Kulturkommission

Die Kulturkommission befasste sich anlässlich der Sitzung vom 26. Januar 2022 mit diesem Gesuch und unterstützt einstimmig den folgenden Antrag.

Die Erarbeitung der Kulturstrategie hat eindeutig gezeigt, dass klassische Musik ein kultureller Schwerpunkt in Vaduz ist. Es ist daher wichtig, ein klares Bekenntnis zur klassischen Musik zu geben. Die Kulturkommission empfiehlt, die Kommunikation rund um die Konzertreihe zu verbessern. Die Wertschätzung dieser qualitativ hochstehenden Konzertreihe soll in der Gemeinde erhöht werden, damit die Wahrnehmung breiter wird.

Diesem Antrag liegen bei:

- Antrag TAK vom 22.11.2021
- Booklet TAK Vaduzer Weltklassik Konzerte

Antrag:

1. Der Gemeinderat befürwortet für die Jahre 2023 bis 2025 (Spielzeiten 2022/23 bis 2024/25) einen jährlichen Beitrag von CHF 160'000.00 (inkl. MwSt.) und spricht einen entsprechenden Kredit von CHF 480'000.00 (inkl. MwSt.).
2. Der Gemeinderat genehmigt die kostenlose Nutzung des Vaduzer-Saals für jährlich acht "TAK Vaduzer Weltklassik Konzerte" der Spielzeiten 2022/23 bis 2024/25.

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen, einstimmig / 12 Anwesende

TalentX, Unterstützungsbeitrag

Der Verein TalentX ist ein in Vaduz ansässiger politisch und konfessionell neutraler Verein (im Sinne Art. 246 ff. PGR), der an das unternehmerische Potenzial von Kindern und Jugendlichen glaubt.

Die Mission des Vereins TalentX

Die Mitglieder des Vereins glauben an die Kraft der jungen Menschen. Unternehmer*innen schaffen Zukunft für sich selbst und Chancen für andere. Der Verein bietet Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, ihre unternehmerischen Ideen zu träumen, zu entwickeln, auszubauen und fördern unabhängiges Denken, regen die Kreativität an und steigern Fähigkeiten zur Problemlösung, die für eine erfolgreiche Zukunft erforderlich sind. Die jungen Menschen stehen im Fokus, weil die unternehmerische Denkweise zur Problemlösung bereits im Jugendalter entwickelt werden soll.

Ziel des Vereins TalentX

Der Verein bietet Programme (SKILLX) für Kinder und Jugendliche an, um sie bei der Entwicklung unternehmerischer Denkweisen zu unterstützen. Der Verein versteht Unternehmertum als etwas, das über die Gründung wachstumsstarker Unternehmen hinausgeht. Es geht darum, Visionen in die Realität umzusetzen, unabhängig davon, ob ein neues Unternehmen gegründet wird oder der Wunsch besteht, Nachhaltigkeitsexperte/-In zu werden oder eine soziale Sache vorangetrieben wird.

Was ist SKILLX

Das Prinzip von SKILLX basiert auf "Learning by Doing". Das Lernen besteht darin, an einem ehrgeizigen Ziel zu arbeiten, Hindernissen und Misserfolgen zu begegnen und als Team zu arbeiten.

In SKILLX übernehmen Kinder und Jugendliche selbst Verantwortung und managen ihr eigenes Unternehmen. Die dadurch gewonnenen Fähigkeiten und Erfahrungen tragen zur Persönlichkeitsbildung bei, unabhängig davon, welche Geschäftsidee umgesetzt wird. Im Fokus stehen Methoden-, Selbst-, Sozial- und Fachkompetenz.

Grundlegend bestehen die Kurse aus einem Schwerpunkt Wissen und einem Schwerpunkt Unternehmen.

Um ein altersentsprechendes Angebot zu gestalten, möchte der Verein vier Module entwickeln, welche der Altersstrukturen und der erforderlichen Kompetenzen der aktuellen Lehrpläne (LiLe, Lehrplan 21) entsprechen. Ein Kurs dauert in der Regel jeweils 4.5 bis 5 Tage, kann aber bei Bedarf und Absprache verkürzt werden. Für die Module X1 und X2 sind vorläufig jeweils zwei unterschiedliche Wochenkursangebote vorgesehen.

Die Entwicklung der Kurse ist kostenintensiv. Damit weitere Kurse entwickelt werden können, hat sich der Verein mit Unterstützungsgesuchen an die Gemeinden Vaduz und Schaan gewandt.

Diesem Antrag liegen bei:

- Gesuch des Vereins TalentX e.V.
- Entwicklungskosten SKILLX

Antrag:

Der Gemeinderat spricht sich, in Absprache mit der Gemeinde Schaan, für die Unterstützung des Programms SKILLX des Vereins TalentX in Höhe von CHF 15'000.00 für das Jahr 2022 aus.

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen, einstimmig / 12 Anwesende

Verdienstmedaille der Gemeinde Vaduz, Verleihung

Gemäss Reglement über die Verleihung der Verdienstmedaille der Gemeinde Vaduz kann der Gemeinderat für treue Vereinsmitgliedschaft die Verdienstmedaille der Gemeinde Vaduz verleihen.

Die nachstehend genannte Person ist seit 25 Jahren Mitglied bei der Freiwilligen Feuerwehr Vaduz:

- André Rumpold, Vaduz

Antrag:

In Anbetracht der treuen Vereinsmitgliedschaft beschliesst der Gemeinderat für 25 Jahre treue Vereinsmitgliedschaft die kleine Verdienstmedaille der Gemeinde Vaduz zu verleihen:

- André Rumpold, Vaduz

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen, einstimmig / 12 Anwesende

Manfred Bischof, Bürgermeister